

ZEIT FÜR DIE SCHULE

 www.zeit.de/schulangebote

Diese Arbeitsblätter sind ein kostenloser Service für die **Schulklassen 3 bis 6** und erscheinen einmal im Monat. Sie beleuchten ein Thema aus dem aktuellen ZEIT LEO-Magazin, ergänzt durch passende Arbeitsanregungen zur praktischen Umsetzung im Unterricht.

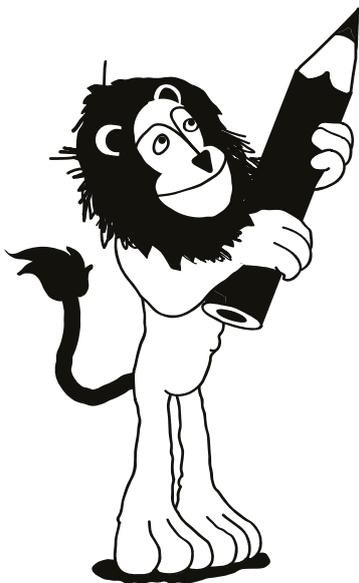
ZEIT *leo*
Das Magazin für Kinder

Thema im Februar 2016:

Taschengeld – warum es wichtig ist und wie Kinder gut damit umgehen

Kinder haben zwar kein Recht auf Taschengeld, aber Experten raten dazu, ihnen welches zu geben. Denn nur wer eigenes Geld bekommt, kann auch lernen, sinnvoll damit umzugehen.

Mit diesen Arbeitsblättern erfahren die Schüler zuerst, warum Taschengeld wichtig ist, und machen dann eine Klassenumfrage dazu. Nachdem sie gelesen haben, was vier Kinder über ihr Taschengeld berichten, beantworten die Schüler selbst sechs Fragen dazu. Im nächsten Schritt fertigen sie ein Protokoll zu ihren täglichen Ausgaben an, sie testen, welcher Taschengeld-Typ sie sind, und tauschen sich mit ihren Mitschülern zu den Ergebnissen aus.



Inhalt:

- **Taschengeld her!** Nur wer eigenes Geld bekommt, kann üben, damit umzugehen
- **Warum ist Taschengeld wichtig?** Die Schüler sammeln Argumente
- **Wie viel Taschengeld bekommt Ihr?** Die Klasse macht eine Umfrage
- **Unser Taschengeld** – Vier Kinder berichten darüber
- **Dein Taschengeld** – Die Schüler beantworten sechs Fragen
- **Wofür gibst Du Dein Geld aus?** Die Kinder fertigen ein Protokoll an
- **Welcher Taschengeld-Typ bist Du?** Die Schüler machen einen Test
- **So gehst Du mit Geld um** – Die Kinder werten den Test aus und bekommen Tipps
- **Internetseiten zum Thema**

In Zusammenarbeit mit scook –
die Plattform für Lehrer und ihre
Schüler

scook 

 www.scook.de



Taschengeld her!

Nur wer eigenes Geld bekommt, kann üben, damit umzugehen.
Das kannst Du auch Deinen Eltern sagen.

»Erfahrungen mit Geld muss jeder machen.«
Das sagt die Taschengeld-Beraterin Kirstin Wulf.



**Darf man kaufen,
was man will?**

Im Gesetz ist festgelegt: Wer unter 18 Jahre alt ist, braucht die Erlaubnis seiner Eltern, um etwas zu kaufen. Musst Du also bei jedem Bonbon, das Du Dir holen willst, die Eltern mit in den Laden nehmen? Nein. Denn es gibt eine Ausnahme: Wer über 7 Jahre alt ist und Geld von seinen Eltern bekommt, hat damit automatisch auch ihre Erlaubnis, es auszugeben. Wenn Deine Eltern Dir nichts verboten haben, darfst Du also von Deinem Taschengeld kaufen, was Du willst.

Das gilt auch, wenn das Geld auf Deinem Konto liegt. Da müssen Deine Eltern bei der Eröffnung angeben, ob und wie viel Du auf einmal davon abheben darfst. Dann kannst Du auch damit machen, was Du willst.

Text: ZEIT LEO 1/2016, S. 15

Frau Wulf, Sie geben Kindern und Eltern Tipps zum

5 Thema Geld. Gibt es ein Recht auf Taschengeld?

Nein, das nicht. Aber ich finde, dass Kinder unbedingt Taschengeld bekommen sollten. Mit eigenem Geld lernt man, selbst zu entscheiden, was man kauft. Das ist sehr wichtig, denn wenn man erwachsen ist, muss man das können. Da ist es sehr gut, wenn man früh anfängt, zu üben.

Wie bringt man das seinen Eltern bei?

Ich würde einfach sagen: »Ich habe mir überlegt, dass ich es gut fände, eigenes Geld zu haben.« Wenn sie dagegen sind, würde ich fragen: »Warum?« Eltern haben oft Angst, dass Kinder von ihrem Taschengeld nur Süßigkeiten kaufen, oder viele Sammelkarten ...

20 Und wenn genau das der Grund ist, warum man gerne Taschengeld hätte?

Dann ist das vollkommen in Ordnung! Wenn man einmal 20 Euro für Sammelkarten ausgegeben hat, stellt man hinterher vielleicht fest, dass das ziemlich viel Geld ist und dass man dieses Geld lieber für andere Dinge gehabt hätte. Das ist eine wichtige Erfahrung. Seinen Eltern kann man sagen: »Lasst mich solche Erfahrungen machen! Es ist doch besser, ich mache sie jetzt mit wenig Geld. Lieber gebe ich heute 20 Euro für etwas aus, das mir nicht so wichtig ist, als später einmal 200 Euro.«

Aber wenn man etwas nun unbedingt haben will?

Es passiert natürlich oft, dass man etwas sieht, was einem gefällt, ob es ein Spiel ist oder eine neue Haarspange. Wenn man sich dann aber in seinem Zimmer umschaute, stellt man fest, dass dort schon einiges herumliegt, was man einmal unbedingt haben wollte – und was man jetzt gar nicht mehr braucht.



Wenn die Eltern die Sachen gekauft haben, ist es ja nicht so schlimm.

Das kommt einem vielleicht so vor. Wenn man die Sachen aber von seinem eigenen Geld gekauft hat, wird man in Zukunft mehr darüber nachdenken: Will ich das, was ich jetzt haben will, auch in
35 zwei Wochen noch haben? Oder ist es mir dann gar nicht mehr so wichtig? Soll ich das Geld lieber
aufheben und mir später etwas Größeres kaufen? Solche Fragen stellen sich die Eltern ja auch, wenn
sie einkaufen gehen. Und auch sie müssen auf große Dinge sparen.

Sparen kann aber ziemlich schwer sein.

40 Auch das ist eine wichtige Erfahrung: auszuhalten, dass man etwas nicht sofort bekommt. Das wird
einem noch häufiger passieren.

Wie viel Taschengeld kann man verlangen?

Verlangen kann man gar nichts. Aber man kann die Eltern um das Geld bitten, das sie sowieso für
45 einen ausgeben. Das geht auch, wenn die Eltern selbst nicht so viel Geld haben. Ich würde gemeinsam
mit ihnen überlegen: Was bezahlen sie in einem Monat alles für mich? Da kommt einiges zusammen:
mal eine Streuselschnecke beim Bäcker, ein Kinobesuch, ein Buch, eine Zeitschrift ... Manches davon
könnte man als Kind selbst bezahlen, wenn man Taschengeld von seinen Eltern bekommt.

50 Zum Beispiel?

Wenn einem die Eltern jeden Monat eine Zeitschrift für 3 Euro kaufen, könnten sie die 3 Euro statt-
dessen einfach zum Taschengeld dazulegen. Dann kann man selbst entscheiden, ob man davon die
Zeitschrift kaufen will oder etwas anderes.

55 Wie oft sollte man denn Taschengeld bekommen?

Ich finde es besser, wenn man jede Woche ein bisschen Geld bekommt als einmal im Monat ganz
viel. Dann fällt es einem leichter, damit zu planen.

Wenn man gute Noten schreibt, könnten die Eltern zur Belohnung ja noch was drauflegen.

60 Lieber nicht. Denn es ist ungerecht für Kinder, denen das Lernen schwerfällt. Was, wenn von zwei
Brüdern einer dauernd Einsen schreibt, während für den anderen eine Drei eine sehr gute Note ist?
Umgekehrt sollte aber auch niemand bestraft werden, indem das Taschengeld gekürzt wird.

Was ist mit Helfen im Haushalt? Könnte man sich dadurch ein bisschen was dazuverdienen?

65 Ich bin der Meinung, gewisse Dinge sollte man selbstverständlich machen und nicht für Geld. Man
bezahlt seine Eltern ja auch nicht dafür, dass sie für einen einkaufen und kochen. Aber vielleicht
finden sich ein paar Sonderaufgaben: im Garten das Laub harken oder den Keller aufräumen zum
Beispiel. Dafür könnten die Eltern Geld geben. Schließlich verdienen sie es selbst ja auch dadurch,
dass sie dafür arbeiten.

Text: Inge Kutter, ZEIT LEO 1/2016, S. 8–10



Warum ist Taschengeld wichtig?

Im Interview auf Seite 2 und 3 erklärt die Expertin Kirstin Wulf, warum Kinder Taschengeld bekommen sollten. Markier alles, was Du dazu im Text findest, und schreib es dann hier auf.

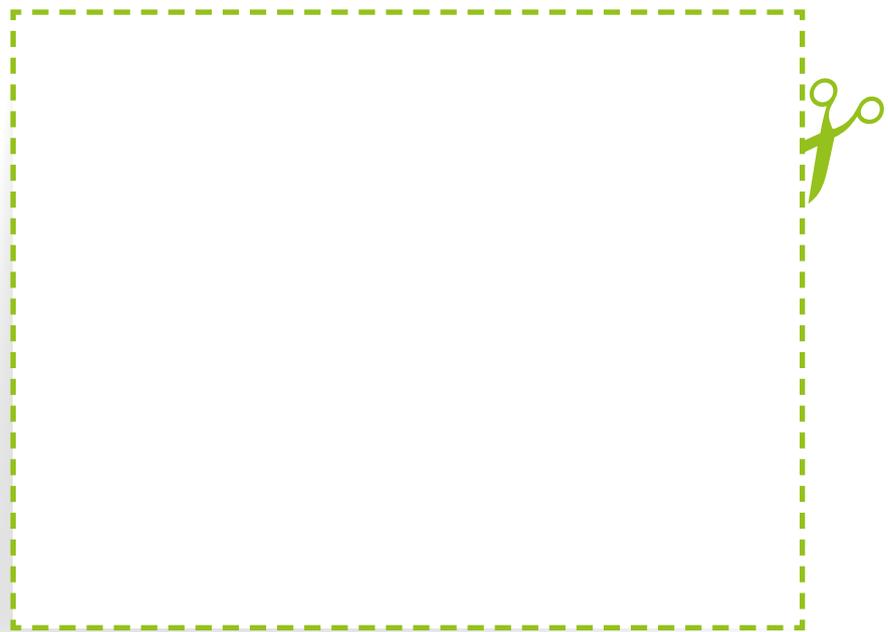


Setzt Euch anschließend in Kleingruppen zusammen, und vergleicht Eure Ergebnisse. Fallen Euch noch andere Gründe ein? Vielleicht musstet Ihr Eure Eltern ja auch davon überzeugen, eigenes Geld zu bekommen. Welche Argumente habt Ihr dafür genutzt? Sprecht darüber. Hier kannst Du Dir ein paar Stichpunkte machen:



Klassenumfrage: Wie viel Taschengeld bekommt Ihr?

Notier auf dem vorgedruckten Zettel, wie viel Taschengeld Du in der Woche bekommst. Dann schneid den Zettel aus und knick ihn so, dass man die Zahl nicht mehr lesen kann. Anschließend legst Du Deinen Zettel auf das Pult. Im nächsten Schritt öffnet der Lehrer die Zettel nacheinander und hält die Zahlen, die daraufstehen, an der Tafel fest.



Wenn alle Zahlen an der Tafel stehen, berechnet Ihr gemeinsam, wie viel Taschengeld Ihr im Durchschnitt bekommt. Dafür müsst Ihr alle Zahlen zusammenzählen und den Wert durch die Anzahl der Kinder teilen. Und: Wie viel ist es? Notiert das Ergebnis hier:

Durchschnittlich bekommt ein Kind in unserer Klasse pro Woche _____ Euro Taschengeld.

Findet Ihr die Höhe des durchschnittlichen Taschengeldes in Ordnung?
Was ist zu viel, und was ist zu wenig? Diskutiert in der Klasse darüber.



Clara, 10 Jahre

Wie viel Taschengeld bekommst du?

Ich kriege 12 Euro, immer zum Anfang des Monats. Mit jedem neuen Schuljahr werden es 4 Euro mehr.

Wie findest du das?

Na ja – mehr ginge immer! Mein großer Bruder bekommt 20 Euro. Der kann sich viel öfter Süßigkeiten kaufen als ich.

Was hast du dir zuletzt gekauft?

Ich habe ewig auf einen blauen Furby gespart. Jetzt liegt er in meinem Zimmer rum, und ich spiele gar nicht mehr mit ihm.

Worauf sparst du?

Auf ein Longboard. Aber das wird schwierig, da muss ich lange durchhalten. Vielleicht wünsche ich es mir lieber zum Geburtstag.

Unser Taschengeld: Vier Kinder berichten darüber



Levin, 10 Jahre

Wie viel Taschengeld bekommst du?

Seit ich in der fünften Klasse bin, kriege ich jeden Freitag 2,50 Euro. Die kommen dann direkt in mein Portemonnaie.

Wie findest du das?

In Ordnung. Außerdem habe ich gerade mehr Geld, weil ich alte Spielsachen auf dem Flohmarkt verkauft habe.

Was hast du dir zuletzt gekauft?

Ein Cola-Eis in der Schule. Das kostete nur einen Euro, darum konnte ich meinem Freund auch noch eins kaufen.

Worauf sparst du?

Eigentlich auf eine Sonnenbrille. Aber jetzt habe ich gesehen, dass die am Bügel ein Superman-Zeichen hat. Das finde ich albern.

Jannes, 10 Jahre

Wie viel Taschengeld bekommst du?

2,50 Euro in der Woche. Wenn ich 11 Jahre bin, werden es 50 Cent mehr. Zwischendurch schenkt mir meine Oma auch mal 5 Euro.

Wie findest du das?

Es reicht. Ich geb eh nicht mehr viel aus, seit ich ein Sparkonto habe. Jetzt liegt das Geld nicht mehr zu Hause herum.

Was hast du dir zuletzt gekauft?

Fußball-Sammelkarten. Ich habe schon elf Einsteck-Alben voll. Eine Packung mit fünf Bildern kostet am Kiosk einen Euro.

Worauf sparst du?

Auf ein Computerspiel. Ich hab sogar schon genug Geld zusammen. Aber meine Eltern sind noch dagegen, dass ich es mir kaufe.



Paula, 11 Jahre

Wie viel Taschengeld bekommst du?

5 Euro pro Woche. Wenn ich in den Reitstall gehe, gibt mir meine Mutter Extra-Geld für Essen mit.

Wie findest du das?

Das ist okay. Ich muss ja nicht viel selbst bezahlen. Höchstens, wenn ich mal mit einer Freundin ins Kino gehe.

Was hast du dir zuletzt gekauft?

Ein Buch. Und eine unechte Kakerlake. Damit habe ich meine Freundin erschreckt. Die hat gekreisch!

Worauf sparst du?

Auf nichts Bestimmtes. Ich habe immer Angst, dass mir eine Sache hinterher doch nicht so gut gefällt, obwohl sie teuer war.

Umfrage:

Katja Bosse, ZEIT LEO 1/2016, S. 12–15



Dein Taschengeld

Auf Seite 6 haben Clara, Jannes, Paula und Levin über ihr Taschengeld berichtet. Nun bist Du an der Reihe. Beantworte die folgenden sechs Fragen:

Bekommst Du Taschengeld?

Kriegst Du es einmal in der Woche oder einmal im Monat ausgezahlt?

Reicht Dir Dein Taschengeld?

Was hast Du Dir zuletzt davon gekauft?

Sparst Du das Geld? Wenn ja, wofür?

Verdienst Du Dir noch etwas dazu? Wenn ja, womit?



Tausch Dich anschließend mit Deinem Sitznachbarn darüber aus.



Protokoll: Wofür gibst Du Dein Geld aus?

Schreib eine Woche lang auf, was Du Dir von Deinem Taschengeld kaufst und wie viel Geld Du am Tag ausgibst. Rechne am Ende der Woche zusammen, wie viel Du insgesamt ausgegeben hast.

	Das habe ich ausgegeben:	Das habe ich dafür bekommen:
Montag:		
Dienstag:		
Mittwoch:		
Donnerstag:		
Freitag:		
Samstag:		
Sonntag:		
	Das habe ich in dieser Woche insgesamt ausgegeben:	

Hättest Du mit dieser Gesamtsumme gerechnet? Hast Du Dir Sachen gekauft, die Du dringend benötigst, oder eher Dinge, an denen Du einfach nur Spaß hast? Sprich mit Deinen Mitschülern darüber.



Test: Welcher Taschengeld-Typ bist Du?

Jeder gibt sein Geld für andere Sachen aus, das hast Du bestimmt gerade auch bei den Taschengeld-Protokollen gemerkt. Wie gehst Du mit Geld um? Lies Dir die folgenden fünf Fragen durch, und kreuz an, was auf Dich zutrifft. Dann erfährst Du am Ende, welcher Taschengeld-Typ Du bist.

1.

Eigentlich wolltest Du nur Deine Freunde beim Bummeln begleiten. Da siehst Du ein Leucht-Jojo, das Dir sehr gefällt. Was machst Du?

- A:** Kaufen! Das kostet ja nicht mal 2 Euro.
- B:** Das kommt auf Deine Geburtstagswunschlisse.
- C:** Mal sehen, ob es im nächsten Geschäft billiger ist!

2.

Bei seinem Besuch steckt Dir Dein Opa 10 Euro zu. Was machst Du mit dem Geld?

- B:** Ab damit ins Sparschwein, wohin sonst?
- A:** Du rennst sofort los: Hoffentlich haben sie im Laden noch dieses coole Shirt!
- C:** Du bringst das Geld zur Bank. Dort gibt es Zinsen!

3.

In der Kinoschlange stellt sich heraus, dass Deine Freundin nicht genügend Geld für das Ticket hat. Wie reagierst Du?

- C:** Du leihst ihr das Geld, wenn sie verspricht, es sofort am nächsten Morgen zurückzuzahlen.
- B:** Eigentlich interessiert Dich der Film auch gar nicht so sehr. Ihr kauft Euch nur eine Cola und quatscht.
- A:** Kein Problem, Du hast ja ein bisschen mehr Geld dabei und lädst sie ein.

4.

Du brauchst eine neue Handyhülle. Die im Laden ist allerdings teurer, als Du gedacht hast. Und jetzt?

- B:** Das ist doch viel zu viel Geld. Du verzichtest.
- C:** Du fragst den Verkäufer, ob Du die Hülle etwas günstiger bekommst. Schließlich ist schon ein Kratzer dran.
- A:** Du kaufst die Hülle trotzdem, weil Du sie dringend brauchst.

5.

Deine Eltern schlagen vor, dass Du Dein Taschengeld monatlich bekommen sollst. Wie findest Du das?

- B:** Das ist Dir total egal.
- A:** Du weißt jetzt schon, dass Du sie zwischendurch mal anpumpen musst.
- C:** Spannend! Du legst sofort einen Plan für Deine Ausgaben an.

Die Auswertung steht auf der nächsten Seite!



Testergebnisse: So gehst Du mit Geld um

Zähl zusammen, wie oft Du welchen Buchstaben angekreuzt hast. Der, den Du am häufigsten gewählt hast, zeigt Dir, wie Du mit Geld umgehst.

A: Du hast Spaß am Kaufen.

Über Geld denkst Du nicht lange nach – Du gibst es einfach aus. Es gibt so viele tolle Dinge!

Gut so! Es ist schön, dass Du Dich darüber freuen kannst und auch anderen gern eine Freude machst.

Pass aber auf: Damit noch etwas übrig bleibt, solltest Du ein bisschen mehr auf Dein Geld achten. Hier kommt ein Tipp für Dich:

Tipp 1: Ins Glas damit!

Nimm drei Klebeetiketten. Schreib auf das erste »Für jetzt«, auf das zweite »Für später«, auf das dritte »Für andere«. Jedes Etikett klebst Du auf ein Glas mit Schraubverschluss. Wenn Du Dein Taschengeld bekommst, kannst Du jedes Mal neu überlegen, wie Du es aufteilen willst.

1. Für jetzt

In dieses Glas kommt das Geld für die Woche. Überleg vorher: Gibt es ein Schulfest, bei dem Du Dir Kuchen kaufen möchtest? Willst Du mit Freunden ins Kino gehen?

2. Für später

Vielleicht willst Du auf etwas Größeres sparen. Dann kannst Du hier Geld dafür zurücklegen. Steck ein Bild von Deinem Wunsch mit in das Glas, dann kannst Du Dich darauf freuen.

3. Für andere

Hierin sammelst Du Geld, um zum Beispiel Deiner Oma zum Geburtstag eine Blume zu kaufen. Oder um einem Obdachlosen etwas zu geben.

Die Idee zu den drei Gläsern stammt von Kirstin Wulf.

Text: ZEIT LEO 1/2016, S. 13

B: Du bist Meister im Sparen.

Dein Geld vom vorletzten Weihnachten steckt noch im Sparschwein, Du hast keinen Cent davon ausgegeben.

Gut so! Dann hast Du Geld, wenn Du es brauchst.

Pass aber auf: Du darfst Dir auch mal etwas leisten. Und manchmal ist es schön, jemanden einzuladen. Dein Ersparnis könntest Du auf ein Sparkonto legen. Lies mal den folgenden Tipp auf der nächsten Seite.



Tipp 2: Ab aufs Sparkonto!

Manchmal bekommst Du zusätzlich zum Taschengeld weiteres Geld zum Geburtstag geschenkt, das Du erst einmal aufheben möchtest. Damit Du es nicht doch aus gibst, kannst Du dieses Geld auf ein Sparkonto bei einer Bank legen. Bei der Auswahl des Kontos solltest Du prüfen: Bekommt man Zinsen, also eine Art Extra-Geld als Belohnung dafür, dass man sein Geld bei der Bank lässt? Und wenn ja, wie viel? Oder muss man sogar etwas dafür bezahlen, dass die Bank das Geld aufbewahrt? Am besten berätst Du Dich dazu mit Deinen Eltern. Sie müssen auch mitkommen und unterschreiben, wenn Du ein Sparkonto eröffnen willst.

Text: ZEIT LEO 1/2016, S. 14

C: Du kennst Dich aus.

Du hast Spaß daran, Preise zu vergleichen und zu überlegen, wie Du Dein Geld am besten einteilst.

Gut so! So bekommst Du am meisten für das, was Du hast, und behältst auch noch Reserven.

Pass aber auf: Es gibt Wichtigeres als Geld. Und wenn Du eine neue Herausforderung brauchst: Lass Dir Dein Taschengeld auf ein Girokonto überweisen (Tipp 3)!

Tipp 3: Pass auf bei unsichtbarem Bezahlen!

Es gibt noch eine andere Art von Konto: das Girokonto. Wer sein Geld auf einem solchen Konto hat, kann mit einer ec-Karte am Automaten etwas davon abheben. Man kann auch direkt mit der ec-Karte im Geschäft bezahlen. Das ist praktisch: Man hat sein Geld jederzeit zur Verfügung. Allerdings verliert man auch schnell den Überblick darüber, weil man das Geld nicht sieht. Deswegen ist es besser, Du kaufst erst einmal mit Bargeld ein.

Text: ZEIT LEO 1/2016, S. 15

Mal so, mal so: Du entscheidest je nach Laune.

Etwas Kleines kaufst Du Dir spontan, bei teuren Sachen überlegst Du länger.

Gut so! Wenn man jedes Mal abwägt, was gerade passt, kann man immer wieder neu entscheiden.

Pass aber auf: Um entscheiden zu können, muss man ein Gefühl für Geld bekommen. Dabei kann Dir Tipp 1 (Seite 10) helfen.

Test und Auswertung:
ZEIT LEO 1/2016, S. 11/12

Wenn Du den Test gemacht und die Auswertung gelesen hast, vergleiche Dein Ergebnis mit dem Deiner Mitschüler.



Internetseiten zum Thema: **Taschengeld**

Taschengeld

<https://www.hanisauland.de/lexikon/t/taschengeld.html>

Haben Kinder ein Recht auf Taschengeld?

<http://www.kindersache.de/bereiche/deine-rechte/fragen-rechte-konkret/artikel/haben-kinder-ein-recht-auf-taschengeld>

Taschengeld – müssen Eltern zahlen?

<http://www.recht-kinderleicht.de/taschengeld-muessen-eltern-zahlen/>

Alles zum Thema Taschengeld

<http://www.muek.info/alles-zum-thema-taschengeld/>

Umfrage: Spart ihr euer Geld oder gebt ihr's lieber aus?

<http://www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/reportagen/beitrag/b/umfrage-spart-ih-euer-geld-oder-gebt-ihrs-lieber-aus/>

Taschengeld: So viel bekommen Kinder

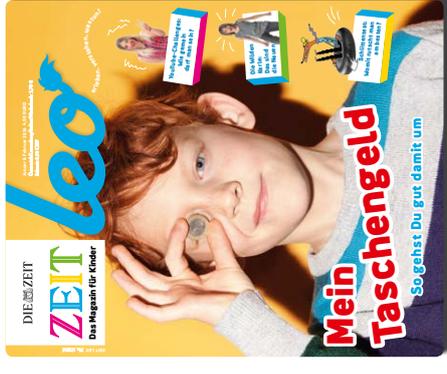
<http://www tivi.de/fernsehen/logo/artikel/43151/index.html>

Geld – Warum gibt es das?

<http://www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/2005/00865/>



Das Magazin für Kinder: ZEIT LEO



Themen in der aktuellen Ausgabe:

- **Taschengeld:** Nur wer eigenes Geld bekommt, kann üben, damit umzugehen.
- **Tierisch gut:** Wie Tiere mit Beruf Menschen helfen.
- **Der große Schlittentest:** Womit macht Rodeln am meisten Spaß?

**Bestellen Sie ZEIT LEO im
Klassensatz mit 49 % Rabatt
unter:**

www.zeit.de/schulangebote

IMPRESSUM

Projektleitung: Katja Grafmüller, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, Projektassistent: Alisa Ritter, Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG, didaktisches Konzept und Arbeitsaufträge: Frauke König, frauokeoenig.de, Grafik: Maria Pham, annodare – Büro für Marketing und visuelle Kommunikation, annodare.de